

„Die Vergangenheit für die Zukunft bewahren“

Liebe Mitglieder des Lebendigen Köppern, die „Redaktion“ hat nachgedacht und ist fündig geworden. Das Mühlradgeklapper sollten nicht nur Mitglieder (hören) lesen, sondern alle am Ort Köppern interessierte Mitbürger. Und vielleicht finden sich durch die Vermittlung von „lebendigen Köppernern“ neue Mitglieder. Projekte gibt es genug!

Ihr Joachim H. Hoffmann

Der Vorstand des Vereins

Lebendiges Köppern e.V.

lädt seine Mitglieder und alle Freunde der Rockmusik zu einer großen „Elvis Revival Concert“, am 28. 11. 2009 ins Bürgerhaus Köppern (nun „Forum Friedrichsdorf“) ein. Bitte beachten Sie bei der Anfahrt zu den reichhaltigen Parkplätzen die noch nötigen Umleitungen im Ort. Wir sehen uns!

Köppern, wie es damals war.

Mit einer ziemlichen Kraftanstrengung hat eine kleine Arbeitsgruppe des Vereins um N. Erich Gerlach (nämlich August Will, Uta Petry, Gusti Schinz und der Unterzeichner) einen ansprechenden Bildband geschaffen, der das dörfliche Leben in Köppern von „... damals“ in eindrucksvoller Vielfalt wiedergibt.



Dabei handelt es sich keineswegs um anonyme Fotos, sondern die Bilder klären über Zusammenhänge des dörflichen Lebens in Köppern vor 100 Jahren auf, wie sie auch an Ereignisse von vor 30 oder 50 Jahren erinnern. Sie werden den Betrachtern viel Freude bereiten. Das Buch hat 182 Fotos und wird € 19,50 kosten, nutzen Sie die Subskription bis zum 30. 11. 2009 und sparen Sie € 1,50.

Ihr Joachim Hoffmann

Ortskernsanierung

Von Joachim Hoffmann

Wir alle sind froh, dass nach so vielen Jahren des Wartens endlich mit der Ortskernsanierung begonnen wurde. Richtig schick und modern wird die Köpperner Straße vom Erlenbach bis zur Friedberger Straße. Die Erlenbachbrücke erstrahlt bereits im neuen Glanz:



Aber so einfach ist das Ganze für die örtliche Geschäftswelt gar nicht. Der Durchgangsverkehr fehlt und die Geschäftszugänge sind erschwert. Die Umsätze sinken und die Existenzen sind bedroht.

Also, liebe Köpperner – lasst uns an unsere Köpperner Geschäftswelt denken und im Ort kaufen

Stand

Mühlgrabenbewässerung

Im Juni vorigen Jahres beschloss die Stadtverordnetenversammlung, die Wiederbewässerung des restlichen Mühlgrabens in Köppern durch Beantragung eines Wasserentnahmerechtes vorzusehen. In der Zwischenzeit haben wir verschiedentlich zum Stand der Dinge nachgefragt. Es ist offensichtlich nicht einfach, ein Wasserrecht zu beantragen, obwohl das Wasser nach rd. 900 Metern wieder eingeleitet wird. Zudem waren konkret Setzungen beim ehemaligen Wehr an der Hutfabrik abzuwarten.

Auf Anfrage erhielten wir nun von der Stadt die Information, daß wir die Zusammenfassung des Wasserrechtsantrages nach dessen Abgabe bei der Wasserbehörde erhalten. Das soll bis Ende Oktober erfolgen.....

Joachim H. Hoffmann

Nachlese zum Kerbespaziergang am 03. 10. 2009

Am „Kerbe-Samstag“ waren rund 100 Interessierte, gezählt mit Kind und Hund, versammelt, als die von Bernhard Kluge gestiftete Bank von Ortsvorsteher Becker und N. Erich Gerlach feierlich enthüllt



wurde. Mit der Ruhebänk möchte Bernhard Kluge die Schaffung eines „Gedichtpfades“ initiieren. Er hofft, dass sein Beispiel Schule macht.

Die Wanderer konnten dann gleich eine Sitzprobe nehmen, ehe sie sich im Hof vom Biobauern Stieh für Speis und Trank einfanden.

Der Verein Lebendiges Köppern e. V. hatte dort mit Hilfe der Teichmühle Tische und Bänke auf- und Getränke bereitgestellt. Metzgerei See bot in alter Kerbe-Tradition köstliches „Rippche mit Kraut“ und Frankfurter Würstchen zu zivilen Preisen an.

Auslöser für die rege Beteiligung aber war der Mühlenspaziergang mit Heimat-historiker August Will, zu dem der Verein an diesem strahlenden Samstag eingeladen hatte.

A. Will startete seine Exkursion am REWE - Markt mit einigen Informationen über die Wolf- oder Meyermühle (Wollspinnerei Foucar, Pelzveredelung) und lockerte sie wie alle Ausführungen durch Fotos auf.

Mit großem Gefolge ging es den alten Mühlgrabenverlauf, dem „Bachgängelche“ entlang, zur Lebeaumühle (Wollspinnerei Gauterin). Hier steht, weithin sichtbar, der letzte hohe Köpperner Schornstein. Will informierte über den früheren Verlauf des Erlenbachs und die Begradigung und, führte durch das

Fortsetzung: Kerbespaziergang

Gelände der 356 Jahre alten, Teichmühle weiter über die „Schwanzwiesen“ bis zum südlichsten Punkt Köpperns. Hier hatte er einen „roten Teppich“ ausgelegt zum seltenen Dreimärker, wo Köpperner Gemarkung an Gebiete von Rodheim und (Burg-) Holzhausen zusammenstößt.

Direkt gegenüber, auf der anderen Seite des Erlenbaches, liegt die **Tannenmühle**, die nach Auflösung der Rodheim - Köpperner Waldmark 1737 nicht mehr zu den Köpperner Mühlen gezählt wird. Dem Lehensbrief aus dem Jahre **1269** wird die Ersterwähnung Köpperns bzw. „Copperno´s“ entnommen.

Alle „Mitläufer“ waren begeistert von der kurzweiligen, anschaulichen Führung in der August Will Köpperns Geschichte lebendig werden ließ und bei der nächsten Einladung des „Lebendigen Köpperns e.V.“ kommen sicher wieder Hundert mit Hund und Kind..

Stellenangebot im Hoffmann

Im Zeichen der Krise sind offene Stellen zunehmend knapp ! Der Verein Lebendiges Köppern bietet dagegen seinen Mitgliedern die ehrenamtliche Mitarbeit bei diversen und interessanten Projekten. Bitte trauen Sie sich!



Meldung beim Vorstand (670) erbeten.

Impressum:

„Mühlradgeklapper“ ist die in unregelmäßigen Abständen erscheinende interne Mitglieder-Information des Vereins „Lebendiges Köppern e.V.“.

Herausgeber ist der Vorstand, Idee und Redaktion: Joachim Hoffmann Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Fotos, soweit nicht anders gekennzeichnet, von Joachim Hoffmann. Nachdruck nur nach vorheriger Zustimmung der Redaktion. (Tel. 06175 / 7624)

Lebendiges Köppern e.V.

(Am Köhlerberg 3,

61381 Köppern

<http://lebendigeskoeppern.wendl.name/index.html>